

Bitte reichen Sie Ihre Seminarbeschreibung zeitnah ein. Die Angaben sind relevant für die elektronische Einschreibung und das Vorlesungsverzeichnis.

Dozent:

Dr. Sascha Arnautović

Titel der Veranstaltung:

„Der Einfluss der Christlichen Rechten auf die US-Außenpolitik am Beispiel der Präsidentschaft von George W. Bush“

Inhalte:

Seit dem Ende der 1970er-Jahre politisiert sich die sogenannte Christliche Rechte in den USA zunehmend. Ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte deren politische Einflussnahme in der Ära George W. Bush (2001-2009). Aufgrund der spezifischen Interessenkonstellation und wegen der hohen Interessenkonvergenz zwischen den gesellschaftlichen und staatlichen Akteuren nach „9/11“ zeigte sich in jenen Jahren gerade in der US-amerikanischen Nah- und Mittelostpolitik ein signifikanter Einfluss christlich-rechter Interessengruppen.

Es ist augenfällig, dass der Einfluss christlich-rechter Organisationen in den USA seit ihrem politischen Erstarken in den späten 70er-Jahren des letzten Jahrhunderts bis in die Gegenwart hinein in zyklischen Auf-und-ab-Bewegungen verläuft. Außerdem entwickelte sich die Christliche Rechte als soziale Bewegung kontinuierlich fort und passt sich immer wieder neu den bestehenden politischen Verhältnissen an wie zuletzt im Vorfeld und während der Präsidentschaft von Donald J. Trump (2017-2021). Nur auf diese Weise kann sie ihr politisches Überleben sichern.

Im Seminarrahmen wird eingangs die Geschichte des Aufstiegs der Christlichen Rechten in ihren Grundzügen nachgezeichnet, um deren stetige Weiterentwicklung besser nachvollziehen zu können. Anschließend soll die wirkmächtige Pressure-Group als innen- und außenpolitischer Machtfaktor genauer betrachtet werden. Dies geht einher mit der Bestimmung der politischen Agenda und Präferenzen christlich-rechter Interessengruppen. Am Seminarende geht es dann um das politische Zukunftspotenzial der Christlichen Rechten, welches es einzuschätzen gilt.

Die Teilnehmenden des Blockseminars sollen ein Grundverständnis für den – aus europäischer Perspektive – nicht ganz leicht verständlichen Nexus zwischen Politik und Religion in den USA bekommen. Dadurch soll das etwas andere Amerika und sein spezifisches Religionsverständnis erklärbar gemacht werden. Auch die Rolle von gesellschaftlichen Interessengruppen wie der *Christian Right* – auch genannt: *Religious Right* – im politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess der Vereinigten Staaten soll herausgearbeitet werden. Auf diese Weise wird der politische Einfluss christlich-rechter Akteure deutlicher und kann besser eingeschätzt werden.

Bitte reichen Sie Ihre Seminarbeschreibung zeitnah ein. Die Angaben sind relevant für die elektronische Einschreibung und das Vorlesungsverzeichnis.

Literaturempfehlungen des Dozenten (Auswahl):

- Arnautović, Sascha, Der Einfluss der Christlichen Rechten auf die Nah- und Mittelostpolitik der USA unter George W. Bush. Ein akteursorientierter Erklärungsansatz amerikanischer Außenpolitik aus Sicht des „neuen Liberalismus“ (Reihe: *Internationale Politik/International Politics*, Bd. 24), Berlin/Münster 2017.
- Braml, Josef, Amerika, Gott und die Welt. George W. Bushs Außenpolitik auf christlich-rechter Basis, Berlin 2005.
- Brouck, Manfred (Hrsg.), God bless America. Politik und Religion in den USA, Darmstadt 2005.
- Brouck, Manfred, Protest – Anpassung – Etablierung. Die Christliche Rechte im politischen System der USA, Frankfurt/M. 2004.
- Mertin, Katja, Zwischen Anpassung und Konfrontation. Die Religiöse Rechte in der amerikanischen Politik, 1. Aufl., Wiesbaden 2004.
- Mitri, Tarek, In Gottes Namen? Politik und Religion in den USA, Frankfurt/M. 2005.
- Pally, Marcia, Die hintergründige Religion. Der Einfluss des Evangelikalismus auf Gewissensfreiheit, Pluralismus und die US-amerikanische Politik, 1. Aufl., Berlin 2008.
- Peter, Adolf, Christlicher Fundamentalismus in den USA. Die Evangelikalen und ihr Einfluss auf die US-amerikanische Politik, Saarbrücken 2011.
- Prätorius, Rainer, In God We Trust. Religion und Politik in den U.S.A. (Beck'sche Reihe, Bd. 1542), Originalausgabe, München 2003.

Empfohlene Voraussetzung für die Veranstaltungsteilnahme:

Das wäre aus Sicht des Dozenten wünschenswert: Neugier auf den Nexus zwischen Politik und Religion in den Vereinigten Staaten von Amerika sowie ein grundsätzliches Interesse an US-amerikanischer Außenpolitik.

Bitte reichen Sie Ihre Seminarbeschreibung zeitnah ein. Die Angaben sind relevant für die elektronische Einschreibung und das Vorlesungsverzeichnis.

Zu erbringende Prüfungsleistung:

Art der Scheinvergabe:

Regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.

Seminararbeit: Bearbeitung einer theoretischen Themenstellung im Umfang von mindestens fünf bis maximal sieben DIN-A4-Seiten. Die Bearbeitungszeit für die Anfertigung der Seminararbeit beträgt mindestens drei bis maximal sechs Wochen.